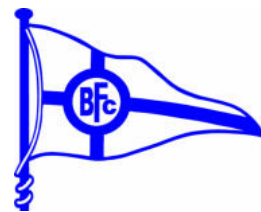


BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg



Januar bis März 2026 - Ausgabe 79

Bamberger Paddelblatt



Bild: M. Veth
Manthias Veth

Frühling 2026

Inhalt

Anpaddeln 2026 und Main CleanUp	S. 3
Bericht zur Jahreshauptversammlung	S. 6
Stärk antrinken und Dreikönigspaddeln	S. 7
Weißer Elster 2026	S. 9
Erzgebirgsring ohne Erzgebirgsring	S. 12
Saisonstart Slalommannschaft	S. 14
Unsere DKV-Kanustation	S. 16
BFC-Vereinsbus ist repariert und einsatzbereit	S. 18
Sommertrainingsplan	S. 20

Impressum Bamberger Paddelblatt

Offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V.

Herausgeber: Bamberger Faltboot-Club e.V.

Redaktion (V.i.S.d.P.): Susanne Wanke

Onlineveröffentlichung unter www.faltbootclub.de

paddelblatt@faltbootclub.de

Bankverbindung: Sparkasse Bamberg, Kto 12757, BLZ 7705 0000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. Juni 2026



Bild: M. Veth

Matthias Veth



Anpaddeln und Main CleanUp 2026

Wie jedes Jahr haben wir am Sonntag nach der Zeitumstellung die Sommersaison in unserem Verein eröffnet. Damit beginnt nun auch wieder nach und nach das reguläre Sommertraining auf dem Main-Donau-Kanal und der Regnitz, und auch die Fahrten auf den umliegenden Bächen werden bald wieder aufgenommen.

Traditionell ging es zum Saisonauftakt gemeinsam auf unsere Hausstrecke und Stefan Leimeister lud auch dieses Jahr wieder zu einer gemeinsamen Stadtrunde auf dem Wasser ein. Die Temperaturen kletterten auf maximal 10 °C, sodass es nur einen Paddler gab, der freiwillig ein paar Kenterrollen in der doch noch sehr kalten Regnitz machte. Aber die Sonne kam immer wieder hervor und brachte schon einiges an Wärme mit, sodass wir ein paar schöne Stunden auf dem Wasser hatten.

Dieses Jahr gab es eine kleine zusätzliche Müllsammel-Aktion: Wir hatten über den Winter Kontakt mit dem Deutschen Kanu-Verband aufgenommen und haben sogenannte MUSS-Beutel (Müll- und Unratsammelsäcke) per Post zugeschickt bekommen. Diese praktischen Beutel lassen sich problemlos mit aufs Wasser nehmen und ermöglichen es, den Müll, den man im Wasser findet, direkt einzusammeln, um ihn im nächsten Mülleimer zu entsorgen.

Die Stadtrunde bot die ideale Gelegenheit, die Beutel einzuweihen, sie aber auch auf ihre Praxistauglichkeit zu testen. Es kam einiges an Müll zusammen: Besonders auf dem Abschnitt des Main-Donau-Kanals, der mitten durch die Stadt führt, fanden wir immer wieder Müll. Wir packten Flaschen, einzelne Schuhe, Plastikfetzen, Tüten, Bälle und aufgrund der Kommunalwahl, die gerade mal ein paar Wochen her ist, auch zwei



Wahlplakate (mehrfach gefaltet) in die MUSS-Beutel. Wir waren mit der Ausbeute mehr als zufrieden und der gesammelte Müll wurde im Anschluss ordnungsgemäß entsorgt.

Die MUSS-Beutel erwiesen sich zum Müllsammeln als sehr praktisch: Durch den Kordelzug kann man sie einfach verschließen, damit der Müll nicht wieder rausfällt. Außerdem kann man die MUSS-Beutel wie einen Rucksack auf den Rücken nehmen oder mit der Kordel an einer Griffschleife festbinden. Später bei der gemeinsamen Kaffee- und Kuchenrunde in der wärmenden Sonne hörte man auch die ein oder andere sagen, dass sich die Paddelstrecke bis zum Jahnwehr gleich viel kürzer anfühlt, wenn man währenddessen Müll sammelt. Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein sehr gelungener Saisonauftakt war, und nebenbei haben wir auch noch einiges an Müll aus dem Wasser gefischt.

Hier noch eine kurze Info: Die MUSS-Beutel sind für die mehrfache Nutzung gedacht und hängen ab sofort in der Schulboothalle neben der rechten Eingangstür. Wir freuen uns, wenn sie von euch fleißig verwendet werden - sei es beim Training auf dem Main-Donau-Kanal und der Regnitz oder bei Fahrten auf anderen Gewässern. So können wir als Verein gemeinsam dazu beitragen, unsere heimischen Gewässer sauber zu halten. Bei Fragen oder Anregungen zu den Beuteln könnt ihr euch jederzeit gerne an mich (Tanja Hartinger) wenden.

Vielen Dank an Stefan Leimeister für die Organisation und Durchführung des diesjährigen Anpaddelns. Ich freue mich auf eine schöne Sommersaison mit euch und darauf, gemeinsam unsere Gewässer etwas sauberer zu machen.

Text: Tanja Hartinger



Bericht zur Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, den 15.03.2026 trafen sich rund 50 Mitglieder des Bamberger Faltboot-Clubs in der vereinseigenen Gaststätte Saphir am Weidendamm 150 zur alljährlichen Jahreshauptversammlung.

Der Vorstandsvorsitzende Ronald Schwarz eröffnete die Versammlung pünktlich mit einem informativen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Besondere Herausforderung war und ist die neu zu errichtende Steganlage am Main-Donau-Kanal, ein organisatorischer und finanzieller Kraftakt.

Anschließend berichteten die Referenten aus ihren Abteilungen vom vielfältigen und weitgefächerten Sport- und Freizeitangebot des BFC für die rund 300 Mitglieder jeden Alters. Sportlich wird vom Kanu-Wandersport über Freestyle und Wildwasser bis hin zum Leistungssport Kanuslalom für jeden etwas geboten. Die neue Sparte SUP erfreut sich großer Beliebtheit.

In den Wintermonaten gibt es Angebote im Bambados – Freestyle und Kenterrollentraining, sowie Gymnastik und Zirkeltraining in der Turnhalle. Der vereinseigene Kraftraum wird auch zur Vorbereitung auf die Sommersaison gerne genutzt. Rund 20 ausgebildete Übungsleiter engagieren sich ehrenamtlich für einen qualifizierten Sportbetrieb mit wöchentlichen Trainings vor Ort bis hin zu mehrtägigen Fahrten in europäische Paddelreviere.

Finanziell steht unser Verein auf solidem Grund. Die Kasse wurde korrekt geführt. Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands stand das Amt des Vorstandes Finanzen zur Wahl. Der bisherige Finanzvorstand Michael Steber schied nach jahrzehntelanger erfolgreicher Vorstandsarbeit auf eigenen Wunsch aus. Die Versammlung wählte einstimmig Dagmar Rüter als neue Vorständin Finanzen. Wir wünschen ihr für ihre zukünftige Arbeit alles Gute.

Als neu ernannte Referenten wurden Stefan Schweizer (Wildwasser) und Andreas Strunz (Kanuslalom) vom Vorstand vorgestellt.

Im Anschluss folgten die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft. Für 25 Jahre wurden geehrt: Susanne und Michael Adelhardt, Harald Milsch, Heidrun Jordan-Milsch, Armin Hein, Uwe Schackert. Silvia Schackert, Peter Fichtner und Wolfgang Ipfelkofer erhielten eine besondere Auszeichnung für ihre lange Vereinszugehörigkeit von 40, 60 und 70 Jahren. Nach gut 2 Stunden beendete Ronald Schwarz die Versammlung mit Hinweisen auf die neue Saison und ein allzeit sicheres Paddelvergnügen.

Bericht: Silvia Hein



Traditionelles Stärk-Antrinken und Dreikönigspaddeln

Von Julia Möller

Fotos von Beate Veth und Johannes Plass

Für viele von uns begann das Paddeljahr 2026 am 6. Januar mit dem traditionellen Dreikönigspaddeln und Stärk-Antrinken. Als gebürtige Rheinländerin konnte ich mit der Tradition des Stärk-Antrinkens zunächst wenig anfangen – mit den Heiligen Drei Königen hingegen kennt man sich aus. Und so weiß im Rheinland jedes Kind: Wäre der Messias nicht in einem Land mit aridem Klima geboren worden, sondern in den gemäßigten Breiten des schönen Frankenlandes, wären die drei Weisen sicher nicht mit dem Wüstenschiff, sondern per Kanu angereist...

Und so geschah es, dass sich gegen Mittag rund 15 mutige und weitsichtige Paddler:innen – einer im Kanadier und die Übrigen im Kajak - aufmachten, dem Schein des Sternla-Bräus zu folgen und keine Mühen zu scheuen, bis sie die „heilige Stätte“ des Hainschen Monopteros erreicht hätten. Mühen gab es gewiss viele, denn wie es sich für einen kristallklaren Januarmorgen gehört, kletterte das Thermometer nicht über -2 °C, und der Main-Donau-Kanal war gesäumt von Eisschollen, die sich bereits seit Tagen ausgebreitet hatten.

Schon am Vortag waren die Späher:innen Tanja, Marion und Stefan ausgesandt worden, um Gefahren und Tücken der geplanten Reiseroute auszukundschaften. Vereiste Kanaltreppen am Jahnwehr und meterdickes Packeis konnten Reisenden jedoch nicht aufhalten. Selbst als das Eis auf Höhe der Vereinigung von Main-Donau-Kanal und rechtem Regnitzarm zu dick

wurde, strebten die Gefährht:innen zu Fuß – die Boote hinter sich herziehend – weiter ihrem Ziel entgegen.

Während Melchior und Balthasar – alias Ralf und Stefan – noch einmal wagemutig in die Fluten des Euphrat glitten, bevorzugte der andere Teil der Gemeinschaft den direkten Weg zur „Krippe“. Dort wurden sie gebührend von Geli empfangen, die sie mit heißem Glühwein und Gebäck versorgte, und etwa 15 weiteren Vereinsmitgliedern begrüßt. Zum Glück waren die weit Gereisten weise genug, die Ankunft des neuen Paddeljahres nicht mit 12 Bechern des süßen Gebräus zu begießen, da sie sonst wohl kaum die frohe Kunde hätten weiter hinaus tragen können.

Damit Spritzdecken und Glieder nicht weiter steif froren, machten sich die Paddler:innen bald auf den Rückweg. Für diesen hatte sich Armin etwas Besonderes einfallen lassen: Interessierte konnten sich von ihm durch die Schleuse 100 vom linken Regnitzarm in den Ludwig-Donau-Main-Kanal schleusen lassen – eine seltene Gelegenheit, die vier Paddler:innen begeistert nutzten. Der Rest der Gruppe kurvte derweil durch den Hollergraben.

Unterhalb der Schleuse fand die Gruppe wieder zusammen und machte sich angesichts der fortschreitenden Tageszeit zügig auf den Weg zur Ausstiegsstelle vor dem ERBA-Wehr. Nachdem sich alle unter der warmen Dusche aufgetaut hatten, sorgten Andreas heiße Kartoffelsuppe und ein Lagerfeuer für wohlige innere und äußere Wärme.

Ein besonderer Dank geht an unsere Weise Tanja für die Organisation dieses besonderen Auftakts ins Paddeljahr!





Bild: B. Veth

Weißer Elster 2026

Text: Beate Veth

Wie immer wenn Paddler reisen, kann man einen bunten Strauß an Änderungen in letzter Minute, ein klein wenig gesundes Chaos und natürlich vor allem viele tolle Momente erleben. So war es auch dieses Mal bei der Weißen Elster Fahrt am 07.03.2026. Da unser Vereinsbus leider noch nicht zur Verfügung stand, wurde die Fahrt mit Privatautos durchgeführt. Die Planung stand bereits, als wenige Tage vor Abfahrt bereits die ersten Änderungen in der Besetzung und den Autos eintrudelten. So ging es weiter bis am Abend vor Fahrtbeginn. Es wurde eifrig gemeinsam getüftelt und natürlich gab es am Ende eine Lösung, so dass am Samstagmorgen um 7:45 irgendwie dann doch alle ca. 18 Paddler und Boote auf die Autos verteilt waren und es losgehen konnte.

Je näher wir unserem Ziel kamen, desto häufiger waren auf der Autobahn bereits die ersten Boote zu sehen. Autokennzeichen von nah und fern wurden gesichtet. Für mich und auch einige andere würde es die erste Fahrt auf der Weißen Elster werden. Als wir in Plauen um die letzte Ecke bogen, breitete sich ein buntes Tohuwabohu an Autos, Bootsanhängern, Paddlern, Booten und Ausrüstungsgegenständen vor uns aus. Es wurde sich herzlich begrüßt und alte Bekannte gesichtet. Am Ufer reihten sich nach und nach die Boote auf und es kamen stetig neue Paddler an. Dachträger- und Anhängermöglichkeiten wurden

bewundert und diskutiert. Die Sonne schien und es herrschte gute Stimmung. Die Autos wurden an den Ausstieg versetzt und die Fahrer mit einem Bus zu uns zurückgebracht. Derweil hatten wir uns schon in den Schatten verzogen, um der für Anfang März schon ziemlich heißen Sonne zu entkommen. Alle waren bereit und es folgte noch eine kurze, herzliche Ansprache vom Veranstalter. Zur Einstimmung gab es auch ein kurzes Ständchen auf der Gitarre mit einem lustigen Paddlerlied.

Die Fahrt begann mit dem obligatorischen Rutsch den Hang hinunter ins kühle Nass. Nach anfänglichem Getümmel verteilten sich die einzelnen Gruppen dann auch relativ schnell großzügig über den Bach, was mir die Frage beantwortete, wie wohl alle der 120 gemeldeten Paddler gleichzeitig auf diesen Bach passen sollten. Im schönsten Sonnenschein paddelten wir durch eine Landschaft, die fast ein wenig an die fränkische Schweiz erinnerte mit ihren hübschen Felsen an den bewaldeten Hängen. Die ersten Kehrwässer wurden gesichtet und nach einiger Zeit erreichten wir die erste Spielstelle, an der es sich dann etwas staute, da sich jeder austoben wollte. Nachdem der erste Spieltrieb gesättigt war, ging es weiter mit einigen weiteren schönen Stellen, bis wir schließlich unter der imposanten Backsteinbrücke hindurchfuhren, die das architektonische Highlight der Fahrt darstellte.

Die darauf folgende gemeinsame Pause am Wegesrand wurde bereichert durch das herzhafteste Büffet des Veranstalters mit Wurst- und Käsebröten, eingelegten Gurken und Schmalzbrot. Heiße Getränke konnten gezapft werden und so standen wir bald satt und zufrieden in der Sonne und genossen die Wärme.

Nach der Pause erwartete uns dann die Schlüsselstelle, die ausgiebig besichtigt und diskutiert wurde. Verschiedenste Befahrungsmöglichkeiten wurden getestet und analysiert. Danach folgte ein schöner gemütlicher Ausklang der Fahrt mit abnehmender Schwierigkeit und so war es eine runde Sache, als wir alle am Ausstieg in Elsterberg ankamen und abgeklatscht wurde. Neue und alte Bekannte wurden verabschiedet und wir brachen auf zu unserem letzten Programmpunkt: dem gemeinsamen Abendessen in einem urigen Lokal.

Zum Abschluss natürlich vielen Dank an Stefan Schweizer für die Organisation, allen Fahrern, dem Veranstalter vor Ort und allen anderen Mitwirkenden, die zum Erfolg des Tages beigetragen haben, Bilder gemacht haben und diese schöne Fahrt ermöglicht haben. Es war ein toller Tag mit euch!



Bild: M. Gebert



Bild: M. Veth

Matthias Veth

Erzgebirgsring ohne Erzgebirgsring 20.3-22.3.

Text: Dorothee Kirchmayer

Am 26. Februar erreichte uns die Meldung, dass die Zwickauer Mulde aufgrund fehlenden Zuschusswassers in diesem Jahr nicht befahrbar sein würde. Nach einigen Überlegungen entschieden sich dennoch 11 Vereinsmitglieder, sich auf den Weg zum Wurzelrudi nach Eibenstock zu machen und sogar aus Brüssel reiste eine Mitpaddlerin an, die unsere Gruppe hervorragend ergänzte.

Am Freitagabend starteten wir mit einer gemütlichen und reichhaltigen Brotzeit, für die alle etwas mitgebracht hatten. Auch Tischtennisschläger und Kickerbälle waren im Gepäck, sodass wir den Tag sportlich ausklingen lassen könnten. Gestärkt von einem außergewöhnlich guten Frühstück im Wurzelrudis Hostel machten wir uns auf den Weg nach Loket in Tschechien, um dort die Boote zu Wasser zu lassen und bis Aich auf der Eger zu Paddeln. Die Wartezeit, bis die Autos umgesetzt waren, wurde gut gelaunt mit Tanzeinlagen und Fotoshooting überbrückt.

Nahezu strömungsfrei schlängelt sich die Eger durch den Wald und am Ufer sind manche Highlights, wie zum Beispiel Burgen oder schöne Felsformationen zu entdecken. Zu Trainingszwecken wurde JEDER Stein, den der Fluss zu bieten hatte angefahren, um im (zum Teil imaginären) Kehrwasser einzuparken oder S-Kurven zu fahren. Das kaltnasse Wetter (und die fehlende Strömung) sorgten dennoch phasenweise für kleine Motivationstiefs in der Gruppe. Nach einer kurzen Pause waren die Energiereserven für die letzte Etappe wieder aufgefüllt und alle erreichten nach 16km unsere Zielbrücke in Aich.

Bild: E. Ranacher



Nach einer warmen Dusche im Hostel schaute die Welt schon wieder etwas besser aus, es fehlte nur noch ein leckeres Abendessen zu unserem Glück. Auf das mussten wir dann zwar überdurchschnittlich lange warten aber am Ende waren zumindest alle gesättigt und wir spazierten zurück ins Hostel. Unsere Gedanken waren bereits wieder beim tollen Frühstücksbuffet - Vorfreude ist schließlich die schönste Freude.

Ein Teil der Gruppe nutzte den Sonntag noch für eine Befahrung der Itz, während sich andere bereits wieder auf den Heimweg in verschiedene Himmelsrichtungen machten.

Alles in allem eine Fahrt, die anderes verlief als ursprünglich geplant aber dennoch Erlebnisse für die ganze Gruppe bereithielt.



Bild: G. Kremitzl

Erfolgreicher Saisonstart für die Salom-Mannschaft

von Eva Pfannenmüller

Am Samstag, den 17.01.26, ging es für das Slalom-Team zum Saisonstart nach Bayreuth, zum Hallenbad-Slalom. Dabei muss ein Kurs aus neun Toren in einem 50-Meter Schwimmbecken fehlerfrei in kürzester Zeit absolviert werden.

Mit der Startnummer 1 ging Eva als Erste im Canadier 1er (C1) für den BFC an den Start. Hier erreichte sie gleich zu Beginn, bei der Leistungsklasse der Damen, den 1. Platz. Bei den Senioren Kajak 1er (K1) fuhr Stefan auf den 5. Platz.

Auch im K1 belegte Eva Platz 1.

Im Canadier 2er (C2) verpasste das Gespann aus Stefan und Eva leider knapp das Siegereppchen.

Jonathan R. startete das erste mal im C1 und erlangte bei den Schülern, jünger als 14 Jahren, einen hervorragenden 5. Platz.

Das eingespielte C2-Team, bestehend aus Annelie und Clara, konnte seine Leistung abrufen und fuhr zwei fehlerfrei Läufe. Die beiden konnten sich über die Silbermedaille bei den unter 18-Jährigen freuen.

Jonathan R. ging ebenfalls im K1, mit einem sehr großen Starterfeld, an den Start und erlangte einen guten 11. Platz.

Sein Teamkollege Emil erreichte bei seinem ersten Wettkampf im gleichen Rennen Platz 15.

Bei den Schülerinnen U 14 starteten für den BFC Marie und Lotta.

Beide verbesserten sich vom ersten zum zweiten Lauf sichtlich und erlangten die Platzierungen 8 und 12.

Max fuhr einen sehr schnellen ersten Lauf. Somit erreichte er, nur wenige Hundertstel hinter seinem Gegner aus Bietigheim, den 3. Platz.

Jonathan E. paddelte auf seiner persönlichen dynamischen Linie ins Ziel und sicherte sich Rang 8.

In der Altersklasse der Juniorinnen war das Feld auf den vorderen Rängen sehr eng.

Annelie fuhr Bestzeit und fehlerfrei platzierte sich somit ganz oben auf dem Siegereppchen.

Clara war nur zwei Sekunden langsamer als Annelie und konnte sich bei der Siegerehrung die Bronzemedaille abholen.

Am Ende des langen Tages war der Wettkampf ein hervorragender Start in die Saison 2026 für alle Sportler und Sportlerinnen des BFCs.



Foto:
Slalomteam



Foto: Team
Kanustation

Unsere DKV-Kanustation Bamberg

Unser Vereinsgelände bietet seit Jahrzehnten eine unkomplizierte Übernachtungsmöglichkeit in familiärer Atmosphäre für Paddler und Radreisende. Das lange Zeit tätige Team um Armin, Harald, Michel und Oli konnte den doch sehr zeitintensiven Aufwand nicht mehr leisten. Und so mussten wir uns entscheiden entweder zu schließen, was eigentlich niemand wollte oder uns neu zu erfinden. Der Umstrukturierungsprozess war und ist nicht von heute auf morgen zu bewältigen. Erstmal galt es sich einen Überblick über den Ist-Zustand zu verschaffen, das Alte zu analysieren und Ideen, Visionen, Pläne und Konzepte für die Zukunft zu entwickeln.

Im Sommer 2024 begannen wir mit der Trennung von Organisation/Buchung und Platzdienst. Der Aufruf nach mehr personeller Beteiligung war leider noch etwas verhalten, so dass weiterhin hauptsächlich 2 Personen die Arbeit schultern mussten. Die Saison 2024 lief ganz gut, aber es war klar, dass ein größeres Team an Mitarbeitenden nötig sein wird, wenn wir unsere Kanustation langfristig erhalten wollen. Damit mussten auch neue Organisationsformen gefunden werden.

Im Winter 2024/25 fand sich ein Team aus gut einem Dutzend engagierter Vereinsmitglieder zusammen. Die Abläufe wurden an ein größeres Team angepasst. Erste Ideen aus den Erfahrungen der letzten Jahre umgesetzt. Und vor allem wurden durch Umstrukturierung die notwendigen Anwesenheitszeiten am Platz reduziert.

Wir starteten in die Saison 2025 mit viel Engagement und Freude am Umgang mit unseren Gästen. Immer im Bewusstsein, dass dieses Jahr eine Art Probelauf sein würde, um zu beurteilen ob und wie es weitergehen wird. Wir waren gespannt ob unsere Ideen und Konzeptänderungen für den Betrieb funktionieren, die Gäste damit zurechtkommen und ob es ihnen weiterhin bei uns gefällt. Auch war es spannend zu beobachten, wie die vielen unterschiedliche Charaktere durch die ehrenamtliche Arbeit zu einem Team zusammenwachsen. Jeder brachte neben Zeit noch seine Individuellen Stärken auf unterschiedlichen Gebieten ein und so entstand ein starkes Miteinander.

Nach der Saison im Herbst konnten wir bei unserem Abschlussmeeting ein durchweg positives Fazit ziehen. Es hat allen Spaß gemacht. Die zeitintensive Arbeit war gut zu bewältigen, da sie sich auf mehrere Personen verteilte. Der Kontakt mit den meisten Gästen war freundschaftlich und bereichernd. Auch finanziell können wir mit dem Erlös der DKV-Kanustation zum Vereinsleben beitragen. Jetzt ging es an die Vorbereitung der neuen Saison. Was war gut, was können wir beibehalten, was war nicht so optimal, wo müssen wir nachjustieren, was machen wir neu.

Es wurden Verbesserungsvorschläge gemacht, Ideen entwickelt, verschiedene Lösungsansätze besprochen, neue Strukturen und Strategien angedacht. In der Gruppe wurde viel diskutiert und sich auf eine Linie für die nächste Saison geeinigt. Im Team wurden Aufgaben verteilt und den ganzen Winter wurde fleißig gearbeitet.

Unser Internetauftritt wurde aktualisiert und schick gemacht, damit verbunden auch technisch notwendige bzw. sinnvolle Anpassungen. Auch das Online-Buchungsformular und das dahinterstehende Buchungssystem wurde in tage/wochenlanger Fleißarbeit überarbeitet. Die Parzellierung der Stellplätze führte zu einem veränderten Gebührenkonzept. Die Preiskonzeption wurde leidenschaftlich diskutiert und dann

mehrheitlich festgelegt. Umgesetzt wurde auch eine - vom Team erwünschte - digitalisierte Rechnungserstellung. Die Nutzungsordnung wurde neu formuliert. Ein neu designer Übersichtsplan unserer DKV-Kanustation hilft unseren Gästen sich auf unserem Gelände zurechtzufinden. Auch haben wir für unsere Gäste einen Umgebungsplan mit vielen relevanten Anlaufstellen im Umkreis gestaltet.

Dank Unterstützung von Marcel gibt es in unserem Büro nun auch einen adäquaten Arbeitsplatz. Ein neu angeschaffter Vereinsdrucker beendet die aufwendige Rechnungsschreibung per Hand. Vor Ort haben wir die Stellplätze neu markiert, Beschilderungen aktualisiert, Aushänge gestaltet ... Der ganze Entwicklungs- und Arbeitsprozess war ein gemeinsames Projekt, getragen von respektvollem und wertschätzendem Miteinander. Auch die Rückkopplung zur Vorstandschaft war konstruktiv und ließ dem Team den nötigen Freiraum Ideen umzusetzen. In einem so motivierten und engagierten Team macht es Spaß zu arbeiten. Es zeigt sich, die Arbeit verteilt auf mehreren Schultern ist leichter zu tragen und motiviert gegenseitig. Alle aus dem aktuellen Team machen weiter und wir haben sogar noch Zuwachs bekommen. Team 2026: Annika, Armin, Astrid, Barbara, Christa, Doro, Guido, Julia, Kresse, Margrit, Markus, Matthias, Peter, Tanja, Thomas, Yelva. Personell bestens aufgestellt freuen wir uns auf eine schöne Zeit, viele interessante und inspirierende Begegnungen und eine erfolgreiche Saison 2026.

Silvia Hein
-Team Kanustation-

Bitte beachtet die Parkplatz Regelung für Vereinsmitglieder:

Ab sofort sind die Stellplätze 1-11 nicht mehr für das Vereinsparken nutzbar.

Bitte benutzt die Parkplätze auf unserem Gelände linkerhand nach der Toreinfahrt vor den Sträuchern oder auch die öffentlichen Parkplätze außerhalb unseres Platzes. Oder noch besser, nutzt - wenn möglich - umweltfreundlich Fahrrad oder ÖPNV.

Bitte beachtet, dass der Bereich zwischen Toreinfahrt und Bootshalle ein Wendepplatz für die Wasserwacht ist und deshalb dort nicht geparkt werden darf.

Während der Schulzeit kann auf P10 und P11 während des Trainings von Montagabend bis Donnerstag geparkt werden.

Das gilt nicht in den Schulferien, nicht an Feiertagen/ langen Wochenenden, nicht, wenn anderes durch Aushang verkündet!



Der BFC-Bus ist repariert und steht ab sofort wieder zur Verfügung

Seit 26. März 2026 steht der BFC-Bus endlich wieder dort, wo er hingehört – und zwar unter dem Dach zwischen den zwei Containern auf unserem BFC-Gelände, und das in einem betriebsbereiten Zustand mit gründlich repariertem Motor. Er wartet da sehnsüchtig auf seinen ersten Einsatz bei einer Vereinsfahrt.

Zur Erinnerung: Im Juli 2025 hat der Motor auf der Campingfahrt zum Lech seinen Geist aufgegeben. Trotz dieser Katastrophe war die Campingfahrt für alle Beteiligten ein positives Erlebnis - siehe hierzu auch den zugehörigen Bericht von Tanja in der Ausgabe 78-2025 unseres Bamberger Paddelblattes.

Nach sehr vielen Gesprächen, Diskussionen, Überlegungen, eingeholten Angeboten, Angebotsvergleichen, Abwägungen, Abstimmungen, durchgespielten Szenarien, ... hat sich ein Lösungsweg herauskristallisiert: Reparatur des vorhandenen Motors bei einer kleineren kompetenten Werkstatt in unserer Gegend, bei der man noch mit dem Chef persönlich sprechen kann.

Bei der unter anderem extra für diesen Punkt anberaumten außerordentlichen Hauptversammlung am 25. Januar 2026 wurde mit großer Mehrheit beschlossen, den defekten BFC-Bus zu reparieren anstatt einen Austauschmotor einbauen zu lassen.

Nur acht Wochen später steht nun der BFC-Bus wieder für unsere Belange im Verein zur Verfügung. Ob sich der gesamte Aufwand – nicht nur finanzieller Art – gelohnt hat, kann man erst in ein paar Jahren beurteilen.

Ein defekter Kolben war übrigens der Grund für den Motorschaden. Der Motor dieser Baureihe scheint dafür anfällig und bekannt zu sein.

Mein Dank gebührt dem gesamten Vorstand, insbesondere Michael, für die tatkräftige Unterstützung sowie allen BFC-Busnutzern für ihre Geduld.

Text und Bilder: Guido Kremitzl



Bamberger Faltfoot-Club e.V.

Sommertrainingsplan 2026



Tag	Start	Wann	Was	Wer	Wo	Ül
Mo		17.15 - 18.15	paddelspezifisches Krafttraining	Slalomnachwuchs	Kraftraum	Hans-Karl
Mo	27.04.2026	17.15 - 18.45	Kinder- und Schüler-Kajaktraining	Kinder ab 7 Jahre	MD-Kanal	Alexander Pastukhov und Team
Mo	04.05.2026	17.30 - 20.00	Techniktraining WW-Anfänger	Erw. + Jugendliche ab 14J Voraussetzung: Paddeltechnik-Grundkenntnisse	Rathaus	Marion Leimeister, Stefan L Ralf, Peter, Cornelia
Mo	Einzeltermine	17.45 - 19.15	SUP-Yoga		MD-Kanal	Susanne Wanke
Mo	sofort	18.00 - 19.30	Kraft und Sprints in 2 Gruppen	Leistungsgruppe & Oldies	Kraftraum u. MDK-Stangen	Alex
Di	31.03.2026	17:30 - 19:30	WW und Freestyle	Erw. + Jugendliche ab 14J Voraussetzung: Erfahrung mit Strömung	Rathaus	Norbert Zimmermann (Stefan Leimeister)
Di	17.03.2026	17.45 - 19.15	Nachwuchstraining	Slalomnachwuchs	Stangen MD-Kanal	Stefan Dittmar
Mi	15.04.2026	17.30 - 20.30	Feierabfahrten	Erw. + Jugendliche ab 14 J Voraussetzung: Paddeltechnik-Grundkenntnisse	Main, Regnitz	Guido, Annika, Wolfgang
Mi		Material 17.30 Abfahrt 18.00 - 20:00	Wanderfahrern auf ruhigem Wasser	Grundkenntnisse Streckenpaddeln (10 Km)	MD-Kanal, Main	Armin Hein
Mi	sofort	17.30 - 19.00	Slalom Technik	Leistungsgruppe & Oldies Alle ab 14J.	Rathaus	Alex
Do	16.04.26	17:30 - 19:30	Freies Paddeln	Grundlagentraining (auch für Anfänger geeignet) Schnupperpaddeln für Interessenten möglich	MD-Kanal, Regnitz	Stefan u. Marion Leimeister Eric, Tanja
Do		17.00 - 18.30	Allg. Krafttraining		Kraftraum	Stefan Schweizer
Do		18.00 - 19.30	SUP		MD-Kanal	Natalia Pastukhov
Do	19.03.2026	18.30 - 20.00	Grundlagen	Slalomnachwuchs	Altes Rathaus	Stefan Dittmar
Fr	sofort	17.00 - 18.30	Slalom Technik	Leistungsgruppe & Oldies	Altes Rathaus	Alex
Fr	24.04.2026	17:30 - 19:00	Fahrt ins Wochenende (Touring, 10km+, Paddeltechnik)	Wandersport, Fortgeschrittene, Strecke 10km+	MD-Kanal, Main, Start am BFC	Peter Hein
Sa		9.00 - 10.30	Nach Absprache		Altes Rathaus	Stefan Dittmar
So	sofort	9.00 - 10.30	Slalom Technik	Leistungsgruppe & Oldies	Altes Rathaus	Hans Karl, Alex